

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

MARL – Die Krise in der Ukraine lässt wieder viele Menschen an das Gespenst eines Krieges denken. Da kommen bei vielen Älteren die persönlichen Erlebnisse des Zweiten Weltkriegs wieder hoch.

Weitgehend aus dem Blick geraten ist dabei die Situation der Menschen außerhalb Europas. Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien haben damals gekämpft, um die Welt von der faschistischen Bedrohung Deutschlands und Italiens sowie vom Großmachtwahn Japans zu befreien. Denn von allen Kriegsparteien wurden Hilfstruppen rekrutiert, oftmals mit Gewalt. Weite Teile der Dritten Welt dienten auch als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet und vermint zurück. So starben beispielsweise in der philippinischen Hauptstadt Manila mehr Menschen als in Berlin, Dresden oder Köln. Der Zweite Weltkrieg fand eben nicht nur in Europa, sondern weltweit statt.

Das Marler Weltzentrum möchte den Blick auf diesen Krieg und auf die bei uns weitgehend unbekanntesten Seiten lenken. Deshalb präsentiert es vom 11. Juni bis 7. Juli die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ von „Recherche International e.V.“ in der Stadtbibliothek im Marler Stern (insel). KDF

■ *Geöffnet ist die Ausstellung dienstags und freitags von 12 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags von 10 bis 16 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr.*

UK Nr. 25 / 15.06.2014

WAS IST LOS?

AUSSTELLUNGEN

- "Begegnungen in der Kunst", 15 Uhr bis 19 Uhr, Atelier "Ma(r)lkasten", Brasertstraße 122 e
- "Die Botschaft der Blumen", von Heinz Hansen, im Foyer, Julie-Kolb-Seniorenzentrum, Lipper Weg 6
- "Zwölf auf einen Streich",
- Bilder von Gabriele Koescheike, Schacht 8, Soziokulturelles Zentrum, Loemühlenweg 8 - 10
- Eröffnung der Ausstellung "Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg", 18.30 Uhr, Marler Weltzentrum, Insel-Stadtbibliothek, Marler Stern, Bergstraße 230

Uhr bis 14.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Marien, Hülsbergstraße 167

- Offene Kirche, 10 Uhr bis 12 Uhr, Erlöserkirche, Schachtstraße 104
- Senioren-Bibelgespräch, 9.30 Uhr, Friedenskirche, Bergstraße 138
- Spieleabend, 15.30 Uhr, Pfarrheim St. Josef, Bergstraße 117

MUSIK

- Chorprobe, 19.15 Uhr, Musikgemeinschaft Marl, Haard-/Johannes-Schule, In de Flasläne 22
- Shanty-Chor Ebbe und Flut, 19 Uhr, Restaurant

Weltzentrum verlängert Ausstellung

STADTKERN. Die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ wird verlängert.

Viele Besucher hätten sich beeindruckt gezeigt, berichten die Mitarbeiter des Marler Weltzentrums, die in der Stadtbibliothek im Marler Stern die Ausstellung präsentieren.

Die Auswirkungen des Krieges waren viel umfangreicher als bekannt. Nicht nur Zahlen, sondern Gesichter werden gezeigt. Nada Hussein und Sven Müller von der Martin-Luther-King-Schule staunen. „Es gibt vieles, von dem ich vorher nichts gewusst habe“, schreibt Nada ins Gästebuch. „Ich finde die Ausstellung spannend. Sie sollte gerade jungen Menschen gezeigt werden“, ergänzt Sven.

Wer die Ausstellung verpasst hat, kann sie noch bis zum 26. Juli sehen.

INFO Öffnungszeiten: Di 12-18, Mi u. Do 10-16, Fr 12-18, Sa 10-13 Uhr.

@ Der Einführungsvortrag von Karl Rössel, Initiator der Ausstellung, ist nachzulesen auf www.marler-weltzentrum.de.

Marler Zeitung No 07-07. 2014



Sven und Nada beim Besuch im Weltzentrum.

Erschreckende Erkenntnisse

Wegen der großen Resonanz: Die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ wird verlängert.

Beeindruckt zeigen sich viele Besucher von der Ausstellung, die das Marler Weltzentrum in der Insel-Stadtbibliothek präsentiert. Die Auswirkungen des Krieges waren viel umfangreicher, als bisher bekannt. Nicht nur Zahlen, sondern Gesichter werden gezeigt.

Nada Hussein und Sven Müller von der MLKS staunen: „Es gibt viele Informationen, von denen ich vorher nichts gewusst habe“, schreibt Nada ins Gästebuch. „Ich finde die Ausstellung spannend und finde, sie sollte gerade jungen Menschen gezeigt werden“, ergänzt Sven.

Die Ausstellung ist noch bis zum 26. Juli in der Stadtbibliothek sehen: di 12-18, mi/do 10-16, Fr 12-18, Sa 10-13 Uhr). Der Einführungsvortrag von Karl Rössel, Initiator der Ausstellung von Recherche International Köln, ist nachzulesen im Internet: www.marler-weltzentrum.de

Stadtsprege (Karl

M. 09.07. 2014

AUSSTELLUNG

Die Dritte Welt im Weltkrieg

MARL. Bei den Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg ist die Situation der Menschen außerhalb Europas weitgehend aus dem Blick geraten. Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien haben gekämpft, um die Welt von der faschistischen Bedrohung Deutschlands und Italiens sowie vom Großmachtwahn Japans zu befreien. Weite Teile der Dritten Welt dienten auch als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet und vermint zurück. Das Marler Weltzentrum möchte den Blick auf diesen Krieg auf die bei uns weitgehend unbekanntesten Seiten lenken. Deshalb präsentiert es vom 11. Juni bis 7. Juli die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ von Recherche International in der Stadtbibliothek im Marler Stern. Die Eröffnung findet am Mittwoch um 18.30 Uhr statt.

Kultur zum Sonntag Sa 07.06.2014

Recklin

Vergessene Kapitel des Zweiten Weltkriegs

AUSSTELLUNG *Karl Rössel machte auf die Opfer des Krieges aufmerksam, die in den Geschichtsbüchern nicht vorkommen*

MARL – Zur Erinnerung an den Beginn des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren präsentiert das Marler Weltzentrum die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ in der Marler Stadtbibliothek (insel-Marler Stern). In seiner Rede zur Eröffnung berichtete der Initiator der Ausstellung, Karl Rössel von „Recherche International“ aus Köln, über Hintergründe und erstaunliche Fakten. „So umfassend wie er hat noch niemand unseren Blick auf diesen Krieg erweitert“, staunte Klaus-Dieter Hein vom Weltzentrum.

In unserem Bewusstsein beginnt der Krieg am 1. September 1939. Mit dem Luftangriff der Japaner auf den US-Stützpunkt Pearl Harbor, so schreiben die Geschichtsbücher, habe er sich zum Weltkrieg ausgeweitet. Karl Rössel: „Mit dem Überfall Italiens auf Äthiopien im Oktober 1935 waren bis 1941 aber bereits Soldaten aus 17 Ländern und drei Kontinenten im Einsatz.“

Die Krieg führenden Mächte hatten ihre Kolonien in Afrika, Asien und Ozeanien mit einbezogen. Aber deren Opfer kommen in unserer Geschichtsschreibung nicht vor. Eine Aufgabe dieser Ausstellung ist, die Ignoranz gegenüber der Geschichte der kolonisierten Kontinente zu durchbrechen. Tatsächlich zogen mehr Soldaten aus der Dritten Welt in den Krieg als aus Europa (ohne Sowjetunion). Von elf Millionen bri-



Karl Rössel

FOTO: KLAUS-DIETER HEIN

tischen Soldaten stammten fünf Millionen aus Kolonien. Die Inder stellten mit 2,5 Millionen die größte Kolonialarmee aller Zeiten. Die ausgeblendet Opferzahlen sind extrem hoch: Allein China hatte mit 20 Millionen Menschen mehr als Deutschland, Japan und Italien zusammen. Manila beklagte mit 100 000 Toten mehr Opfer als Berlin, Hamburg oder Dresden.

In den betroffenen Ländern sind die in Deutschland teilweise vergessenen Folgen des Zweiten Weltkriegs jedoch sehr präsent. Der Wunsch: „Macht unsere Erfahrungen endlich auch in den Ländern bekannt, die den Krieg verschuldet und geführt haben!“ Mit der Präsentation dieser Ausstellung möchte das Marler Weltzentrum diesem Wunsch entsprechen. Viele unbekannte Aspekte zu Afri-

ka, Asien, Ozeanien, Südamerika, zur Karibik, zur Judenverfolgung und Kollaboration werden angesprochen. Auch der Begriff „Dritte Welt“ wird kritisch beleuchtet.

„Allerdings muss niemand alle Ausstellungstafeln lesen, damit das Ziel dieser Ausstellung erreicht wird,“ so Karl Rössel. „Jede Tafel präsentiert eine in sich geschlossene Geschichte. Auch wer nur wenige liest, wird rasch die Dimension dessen erkennen, was bislang verschwiegen wurde.“

Die Ausstellung ist nur noch bis zum 7. Juli in der Stadtbibliothek (Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 10 bis 16 Uhr, Freitag 12 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr) zu sehen. Der Vortrag von Karl Rössel kann unter <http://marler-weltzentrum.de/index.php?d=1402437600> gelesen werden. KDH

Stadtspiegel Mi
12.06.14

TERMINKAL

► MI 11.6.

18.30 Uhr: „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“, Ausstellungseröffnung, Karl Rössel von Recherche International führt in die Ausstellung ein und spricht über die Bedeutung der Dritten Welt im Zweiten Weltkrieg, Veranstaltung des Marler Weltzentrums in der insel-Bibliothek, im Marler Stern, Bergstraße 230 (die Ausstellung ist bis zum 7. Juli geöffnet)

22.45 Uhr: „Der Nächste, bitte“, Komödie mit Dany Boon („Willkommen bei den Sch'tis“) und Diane Kruger, Kino unterm freien Himmel, Hotel-Restaurant Loemühle, Loemühlenweg 221 (auch am Freitag, 13. Juni, und Mittwoch, 18. Juni)

KOMPAKT

Nachrichten aus den Städten

Weltzentrum verlängert Ausstellung

Marl. Die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ wird bis zum 26. Juli verlängert. Viele Besucher hätten sich beeindruckt gezeigt, berichten die Mitarbeiter des Marler Weltzentrums, die in der Stadtbibliothek im Marler Stern die Ausstellung präsentieren. Die Auswirkungen des Krieges waren viel umfangreicher als bekannt. Öffnungszeiten: Di 12-18, Mi u. Do 10-16, Fr 12-18, Sa 10-13 Uhr. Der Einführungsvortrag von Karl Rössel, Initiator der Ausstellung, ist nachzulesen auf www.marler-weltzentrum.de.

Vergessene Kapitel des Zweiten Weltkriegs

Karl Rössel eröffnet Ausstellung in Marler Stadtbücherei

STADTMITTE. Die Krieg führenden Mächte im Zweiten Weltkrieg hatten auch Kolonien in Afrika, Asien und Ozeanien mit einbezogen. Aber deren Opfer kommen in der europäischen Geschichtsschreibung kaum vor. Die Ausstellung des Weltzentrums in der Stadtbibliothek im Marler Stern rückt sie in den Blick.

Der Initiator der Ausstellung, Karl Rössel von Recherche International aus Köln, lieferte zur Ausstellungseröffnung erstaunliche Fakten und Hintergründe. „So umfassend wie er hat noch niemand unseren Blick auf diesen Krieg erweitert“, staunte Klaus-Dieter Hein vom Weltzentrum.

In unserem Bewusstsein beginnt der Krieg am 1. September 1939. Mit dem Luftangriff der Japaner auf den US-Stützpunkt Pearl Harbor, so schreiben die Geschichtsbücher,



Karl Rössel bei der Ausstellungseröffnung.

habe er sich zum Weltkrieg ausgeweitet. Karl Rössel: „Mit dem Überfall Italiens auf Äthiopien im Oktober 1935 waren bis 1941 aber Soldaten aus 17 Ländern und drei Kontinenten im Einsatz.“

Tatsächlich zogen mehr Soldaten aus der Dritten Welt in den Krieg als aus Europa (ohne Sowjetunion). Von 11 Millionen britischen Soldaten stammten 5 Millionen aus Kolonien. Die Inder stellten mit 2,5 Millionen die größte Kolonialarmee aller Zeiten. Die bei uns ausgeblendeten Opferzahlen sind extrem hoch: Allein China hatte mit 20 Millionen Menschen mehr Opfer als Deutschland, Japan und Italien zusammen. Manila beklagte mit 100 000 Toten mehr Opfer als Berlin, Hamburg oder Dresden.

INFO Die Ausstellung ist bis 7. Juli in der Stadtbibliothek (Di 12-18 Uhr, Mi u. Do 10-16 Uhr, Fr 12-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr) zu sehen. Der Vortrag von Karl Rössel kann hier nachgelesen werden:
www.marler-zentrum.de

Marler Weltzentrum präsentiert Ausstellung

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

Die Krise in der Ukraine lässt wieder viele Menschen an das Gespenst eines Krieges denken. Da kommen bei vielen Älteren die persönlichen Erlebnisse des Zweiten Weltkriegs wieder hoch.

Weitgehend aus dem Blick geraten ist dabei die Situation der Menschen außerhalb Europas. Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien haben damals gekämpft, um die Welt von der faschistischen Bedrohung Deutschlands und Italiens sowie vom Großmachtwahn Japans zu befreien. Denn von allen Kriegsparteien wurden Hilfstruppen rekrutiert, oftmals mit Gewalt. Weite Teile der Dritten Welt dienten auch als Schlachtfelder und blieben nach Kriegsende verwüstet und vermint zurück. So starben z.B. in der philippinischen Hauptstadt Manila mehr Menschen als in Berlin, Dresden oder Köln. Der zweite Weltkrieg fand eben nicht nur in Europa, sondern weltweit statt.

Das Marler Weltzentrum möchte den Blick auf diesen Krieg auf die bei uns weitgehend unbekanntesten Seiten lenken. Deshalb präsentiert es die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ von Recherche International e.V. in Köln.



Stadtbibliothek im Marler Stern (insel)

11. Juni bis 7. Juli 2014,

Dienstag	12.00-18.00 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag	10.00-16.00 Uhr
Freitag	12.00-18.00 Uhr
Samstag	10.00-13.00 Uhr

Eröffnung: Mittwoch, 11. Juni um 18.30 Uhr.
Karl Rössel von Recherche International führt in die Ausstellung ein und spricht über die Bedeutung der Dritten Welt im Zweiten Weltkrieg, ebenfalls in den Räumen der Stadtbibliothek.

Interkulturelle Feste in Gemeinden und Stadtteilen

- **Wochenende, 6. bis 8. Juni:**
Festwiese in Brassert: „Ölringen“ auf Initiative der Kuba-Moschee und der Gemeinschaft der Marler Moscheen.
- **Sonntag, 15. Juni ab 11.00 Uhr:**
Gemeinfest der Kulturen rings um die Pauluskirche, Römerstr. 59.
- **Sonntag, 15. Juni ab 11.00 Uhr:**
Markt der Möglichkeiten – Stadtteilfest in Hüls-Süd auf dem Marktplatz am Nachbarschaftszentrum.

Pfingsten

Pfingsten ist ein Wunder des Hörens und des Verstehens. Pfingsten öffnet Ohren und Augen. Der Heilige Geist lässt Menschen neu hören und neu verstehen: Gottes Gegenwart lässt sich in unserem Leben und in unserer Welt wahrnehmen und entdecken.

*Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates
der Evangelischen Kirche in Deutschland*

Die Dritte Welt im 2. Weltkrieg

MARL. Die Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“, zusammengestellt vom Verein „Recherche International“ in Köln, ist vom 11. Juni bis 7. Juli in der Stadtbibliothek im Marler Stern zu sehen.

Präsentiert wird sie vom Marler Weltzentrum. Die Krise in der Ukraine lässt wieder viele Menschen an das Gespenst eines Krieges denken. Da kommen bei vielen Älteren die persönlichen Erlebnisse des Zweiten Weltkriegs wieder hoch. Weitgehend aus dem Blick geraten ist dabei die Situation der Menschen außerhalb Europas. Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien haben damals gekämpft, um die Welt von der faschistischen Bedrohung Deutschlands und Italiens zu befreien. Denn von allen Kriegsparteien wurden Hilfstruppen rekrutiert, oftmals mit Gewalt. Weite Teile der Dritten Welt dienten auch als Schlachtfelder, blieben nach Kriegsende verwüstet und vermint zurück. So starben in der philippinischen Hauptstadt Manila mehr Menschen als in Berlin, Dresden oder Köln. Der Zweite Weltkrieg fand eben nicht nur in Europa, sondern weltweit statt.

INFO Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 11. Juni, um 18.30 Uhr von Karl Rössel (Recherche International). Öffnungszeiten: dienstags, 12 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags, 10 bis 16 Uhr, freitags, 12 bis 18 Uhr, samstags, 10 bis 13 Uhr.